Zugestellt durch POST.at

Unser Mühldorf

Nr. 01/2009 Mühldorfer Gemeindeblatt März

Im Brennpunkt
Interview mit Mag. Roland Würflinger vom Naturpark Jauerling
Seiten 3 - 4

Gesunde Gemeinde
Erster Vortrag war voller Erfolg
Seite 9

Führungswechsel bei der FF Elsarn
Wissenswertes dazu auf
Seite 10

Hohe Auszeichnung für Lucia Rupf
Bericht dazu auf
Seite 12

Nachmittagsbetreuung in der Volksschule
Informationen auf
Seite 16

Termine
Veranstaltungen auf den
Seiten 18 - 19

Frohe Ostern

wünschen

Bürgermeister, Gemeinderäte und Gemeindebedienstete

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Die Marktgemeinde Mühldorf ist seit mehreren Jahren Klimabündnisgemeinde.

Die Grundidee der Teilnahme am Klimabündnis ist, dass wir einerseits bei der Versorgung der gemeindeeigenen Liegenschaften mit erneuerbaren Energieträgern mit gutem Beispiel vorangehen. Andererseits wollen wir damit auch die GemeindebürgerInnen motivieren, ebenfalls auf erneuerbare Energieträger zu setzen.

Aus diesen Gründen sowie auch aus der Überzeugung, dass es in Zukunft zur Schonung unserer Umwelt immer wichtiger werden wird, moderne, alternative Energietechniken einzusetzen, wollen wir damit die Wertschöpfung in unserer Region halten.

Daher wurden von der Marktgemeinde Mühldorf, zusätzlich zu den Förderungen des Landes Niederösterreich, Gemeindeförderungen für die Nutzung von erneuerbarer Energie beschlossen. Mühldorf nimmt damit eine Vorreiterrolle ein, denn in vielen anderen Gemeinden gibt es Förderungen dieser Art bis jetzt nicht.

Allein im Jahr 2008 wurden an 22 Liegenschaftseigentümer Förderungen in Höhe von EUR 5.440,— für die Herstellung von Solaranlagen, Wärmepumpen, Pellets-, Stückholz- und Hackschnitzelheizungen bzw. Fernwärmeanschlüssen ausbezahlt.

Ich möchte mich bei allen Liegenschaftseigentümern für den Umstieg auf Alternativenergien sehr herzlich bedanken. Sie leisten nicht nur einen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt, sondern Sie dienen auch als Vorbilder in unserer Gemeinde.

Abschließend möchte ich alle Bewohner unserer Gemeinde bitten, bei der künftigen Errichtung von neuen Heizanlagen, Warmwasserbereitungsanlagen, aber auch bei der Anschaffung von Beleuchtungskörpern usw. darauf zu achten, Energie zu sparen bzw. auf erneuerbare Energieträger zu setzen.

Sollten Sie Informationen über mögliche Förderungen durch die Gemeinde bzw. durch das Land Niederösterreich benötigen, helfen Ihnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes gerne weiter.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern von Mühldorf ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Ihr Bürgermeister
Ing. Manfred Hackl

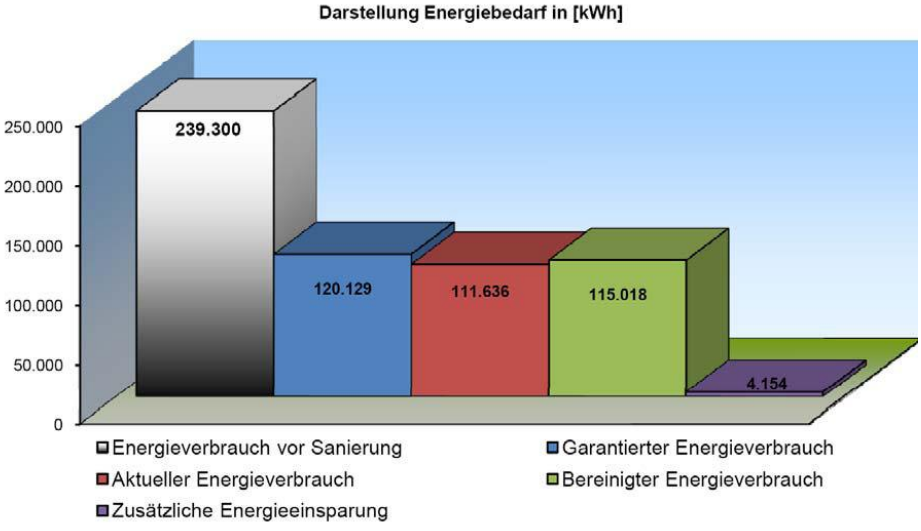
ENERGIEBERICHT 2008
VOLKSSCHULE - TURNSAALTRAKT

Die Energiesparziele der Sanierung waren relativ hoch gesteckt. Mehr als 50 % des bisherigen Energieverbrauchs sollte durch den Anschluss an die Fernwärme eingespart werden.

Nunmehr liegt der erste Energiebericht für das Haushaltsjahr 2008 vor: Das angestrebte Ziel ist nicht nur erreicht, sondern übertroffen worden. Rund 4.000 kWh Energie wurde zusätzlich eingespart.

Im Basisjahr 2006 ergab sich ein Wärmebedarf für Volksschule und Turnsaaltrakt in Höhe von 239.300 kWh. Durch die energieeffiziente Sanierung konnte dieser Verbrauch auf 111.636 kWh gesenkt werden. Wird berücksichtigt, dass das Jahr 2008 wärmer als das Basisjahr war, entspricht dies umgerechnet 115.018 kWh (bereinigter Verbrauch). Für das Jahr 2008 ergibt sich daher eine Verbrauchseinsparung von 124.282 kWh oder 51,94% gegenüber dem Basisjahr. Dies bedeutet aber auch eine monetäre Entlastung in Höhe von rund € 9.100,-- für 2008.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Alle, die zum Gelingen dieses zukunftsweisenden Schulprojektes beigetragen haben.



IM BRENNPUNKT

WANDERN IN DER REGION

In dieser Ausgabe hat die Redaktion des Mühldorfer Gemeindeblattes (MGB) mit dem Geschäftsführer des Naturparks Jauerling-Wachau, Herrn Mag. Ronald Würflinger, vom Wachaubüro in Spitz, ein Interview zum Thema Wandern in der Region geführt.

MGB: Zum Thema Wandern soll für den Naturpark Jauerling-Wachau und das Weltkulturerbe Wachau ein Wanderwegekonzept erstellt werden. Welche Ziele werden damit verfolgt?

Würflinger: Das Weltkulturerbe Wachau, die Naturparkregion um den Jauerling und somit auch Mühldorf sowie der SpitzerGraben gehören zu den schönsten Landschaften der Erde und verfügen über ein dichtes, abwechslungsreiches Wanderwegenetz. Der Wandertourismus hat jedoch weder am Jauerling noch in der Wachau eine bedeutende Rolle gespielt, obwohl die Voraussetzungen hervorragend sind. Der Wandertourismus erlebt jedoch nicht nur in Österreich sondern weltweit einen Boom und die Wirtschaftskrise trägt ihren Teil dazu bei, dass das Wandern weiter an Bedeutung gewinnen wird. Mit zwei Projekten, der „Wanderregion Naturpark Jauerling-Wachau“ und „Welterbesteig Wachau“ wird versucht, die große Zielgruppe der Wanderer in die Wachau, in den Naturpark und nach Mühldorf zu bringen. Ebenso sollen die Wanderprojekte ein Ausflugs- und Erholungsangebot für die Einheimischen werden. Das zukünftige einheitliche und übersichtliche Wanderangebot soll die Bewohner einladen, die eigene Region zu erwandern.

MGB: Wie sehen diese Wanderwegekonzepte aus und bis wann sollen diese umgesetzt werden?

Würflinger: Mit dem Projekt „Wanderregion Naturpark Jauerling-Wachau“ werden die bestehenden, schönsten und anspruchsvollsten Wege auf der Fläche des Naturparks und der sieben Naturparkgemeinden neu ausgeschildert. Dazu wird eine neue Wanderkarte ausgearbeitet, die gratis an alle Betriebe, Besucher etc. ausgegeben wird.

Das Konzept schafft drei verschiedene Angebote für Wanderfreunde:

Jauerling-Wachau
NATURPARK

Rund um den Jauerling wird eine durchgehende Wanderrunde ausgeschildert, die einen mehrtägigen Wanderurlaub ermöglicht (in drei Tagen um den Jauerling). Die Jauerling-Runde verläuft auch durch Mühldorf. Die sechs Naturparkgemeinden am Fuß des Jauerlings (inkl. Mühldorf) und die größeren Katastralgemeinden werden durch Steige mit Maria Laach, dem Jauerling und dem Hans Pichler-Naturparkhaus verbunden. In den Gemeinden werden mehrere ein- bis dreistündige Rundwanderungen ausgeschildert. Die Beschilderung orientiert sich am Wegekonzept des Landes Niederösterreich, wodurch sich der Naturpark und die Gemeinden als erkennbare und geschlossene Wanderregion präsentieren können. Das Wanderprojekt für den Naturpark befindet sich bereits in der Umsetzungsphase. An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Högl und Herrn Görlich vom Verkehrsverein für die Gespräche und Hilfestellung bedanken. Die Beschilderung wurde Ende Februar bestellt und die Wanderkarte ist kurz vor der Fertigstellung. Durch eine Sternwanderung von den sieben Naturparkgemeinden am 16. Mai 2009 wird die „Wanderregion Naturpark Jauerling-Wachau“ offiziell eröffnet. Mit dem Fest wird auch das Naturparkhaus offiziell eröffnet, das diesen Mai in seine erste Sommersaison startet. Mit ein wenig Wetterglück wird das eine nette Auftaktveranstaltung.

MGB: Was ist unter „Welterbesteig Wachau“ zu verstehen?

Würflinger: Der „Welterbesteig Wachau“ wird eine geschlossene Rundwanderung durch das Weltkulturerbe Wachau ermöglichen und verbindet die dreizehn Welterbegemeinden (Mühldorf ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes Wachau) sowie die Stifte Göttweig und Melk. Der Arbeitskreis Wachau hat in den letzten Jahren die Basis- und Planungsarbeiten für den Welterbesteig geleistet. In den nächsten Monaten erarbeiten wir mit den betroffenen Gemeinden, den Stiften und den Förderstellen die Feinabstimmungen. Falls wir diese Schritte zügig zum Abschluss bringen, kann der Welterbesteig im Frühjahr 2010 eröffnet werden. Der Welterbesteig soll erst dann eröffnet werden, wenn sämtliche Details geklärt, alle Wegabschnitte ausgeschildert sind und das dazugehörige Marketing starten kann. Eventuelle Verzögerungen bei einem Projekt dieser Größenordnung (dreizehn Gemeinden, zwei Stifte und hunderte Kilometer Wanderwege) sind möglich.

IM BRENNPUNKT - FORTSETZUNG

MGB: Sieht dieses Wanderwegekonzept auch eine Einbeziehung der Wanderwege im Gemeindegebiet Mühldorf vor?

Würflinger: Die Marktgemeinde Mühldorf ist mehrfach in das Konzept eingebunden, sowohl beim Projekt „Wanderregion Naturpark Jauerling-Wachau“ als auch beim „Welterbesteig Wachau”. Beim Projekt „Wanderregion Naturpark Jauerling-Wachau” werden der Steig über den Trenning zum Naturparkhaus am Jauerling sowie ein Rundweg über den Kalvarienberg und Strebitzfeld neu beschildert. Der „Panoramaweg SpitzerGraben” fließt in das Konzept ein und wird aufgrund seiner herausragenden Stellung innerhalb des Wegekonzepts besonders hervorgehoben. Der „Welterbesteig Wachau“ wird über den Panoramaweg nach Mühldorf und weiter über den Trenning und dem Naturparkhaus zum Jauerling und nach Maria Laach führen.

MGB: Der neue Panorama-Wanderweg SpitzerGraben wird hierbei sicher eine wichtige Rolle spielen?

Würflinger: Ich bin überzeugt davon, dass sich der Panoramaweg in den nächsten Jahren zu einem touristischen Leitprodukt in der Wachau entwickeln wird. Der Verein Marivino und die Gemeinden Mühldorf und Spitz haben mit dem Panoramaweg ein hervorragendes Wanderprojekt geschaffen. Da der Panoramaweg noch nicht ganz fertig gestellt ist, hoffe ich darauf, dass ich noch ein paar kleinere Vorschläge einbringen darf. Im Jänner gab es diesbezüglich ein sehr positives Gespräch zwischen Bgm. Ing. Hackl, Josef Högl vom Verein Marivino und mir.

MGB: Welche Wanderwege in Mühldorf werden konkret in dieses Konzept eingebunden?

Würflinger: Neben den schon vorhin erwähnten Wegen werden die Rundwanderwege in Trandorf (Povat und Großer Berg) und der „Panoramaweg SpitzerGraben” unverändert in das Konzept bzw. in die Wanderkarte einfließen. Mit diesen vier Wanderwegen verfügt Mühldorf über ein abwechslungsreiches, attraktives und auch anspruchsvolles Wanderangebot.

MGB: Der Naturpark Jauerling-Wachau ist in der letzten Zeit wieder auferstanden. Welche Aktivitäten sind in der nächsten Zeit geplant?

Würflinger: Die Umsetzung des Wanderprojekts für den Naturpark wird noch bis zum Herbst 2009 andauern und dementsprechend viel Zeit und Energie beanspruchen. Die Betreuung und das Marketing für das Hans Pichler-Naturparkhaus während seiner ersten Sommersaison ist ein weiterer Schwerpunkt für 2009. Ende Jänner hatten wir die ersten Gespräche für einen Naturpark-Biomarkt in Spitz. Frau DI Martina Bräuer hat in einem alten Winzerhaus in Spitz einen wunderschönen Bio-Bauernladen eingerichtet, den wir über die Marke „Naturpark-Spezialitäten“ zu einem Naturpark-Biomarkt gestalten wollen. Interessierte Bioproduzenten können sich der Marke Naturpark-Spezialitäten anschließen und werden durch uns und den Verband der Österreichischen Naturparke beworben.

MGB: Welche Botschaft möchten Sie den Betrieben mitgeben bzw. welchen Beitrag erwarten Sie von den Betrieben für eine nachhaltig erfolgreiche Umsetzung?

Würflinger: Mit den beiden Wanderprojekten versuchen wir den Wandertourismus in der Region anzukurbeln. Wir hoffen darauf, dass die Mühldorfer Betriebe (Gastronomie-, Heurigenbetriebe, Unterkünfte etc.) sowie auch die Vereine das Wanderangebot als sinnvolles Zusatzprodukt sehen, es positiv kommunizieren, bewerben und „unter die Leut‘ bringen“. Das beste Produkt bringt nichts, wenn niemand davon weiß. Ich bin davon überzeugt, dass der Jauerling (der höchste Berg an der Donau) und der SpitzerGraben die schönste Wanderregion an der Donau bzw. außeralpin überhaupt in Österreich ist.

Ich bedanke mich für das Gespräch und hoffe darauf, viele Mühldorfer Bürger und Bürgerinnen am 16. Mai 2009 bei der Sternwanderung zu sehen.

MGB: Danke für das Gespräch. Das MGB wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung des Wachauer Wanderwegekonzepts und bei den künftigen Projekten rund um den Naturpark Jauerling.

Nah & Frisch-Markt Blauensteiner war Mitveranstalter eines Gewinnspiels, bei dem mehrere Autos verlost wurden.

Eine glückliche Gewinnerin stammt aus Mühldorf.

Wir gratulieren Frau **Angela Muthenthaler** sehr herzlich.

GEMEINDE INTERN

Gemeinderatsbeschlüsse

In der Sitzung vom **10. März 2009** fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

Der Bericht über die gemeindeeigene Gebarungsprüfung vom 6. März 2009 wurde zur Kenntnis genommen. Es gab keine Beanstandungen.

Der vorliegende Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2008 wurde einstimmig genehmigt.

Für die Abwasserbeseitigungsanlage Mühldorf wird ein Darlehen aufgenommen.

Die Eintrittspreise 2009 für das Erlebnisbad Mühldorf wurden beschlossen.

Über die Weiterverwendung des Verkaufserlöses des Liegenschaftsverkaufes EZ 12, KG Niederranna wurde entschieden.

Für die WVA Mühldorf, BA 06 in Trandorf, wurde ein Dienstbarkeitsübereinkommen abgeschlossen.

Die Verordnung über die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates sowie der Ortsvorsteher wurde beschlossen.

Ein Grundstück im Ausmass von 42 m^2 in der KG Trandorf wird ins Öffentliche Gut übernommen.

Für das Forststraßenprojekt “Tannenholz und Angerweg” wird der gemeindeübliche Beitrag in Höhe von 15 % der Gesamtkosten, von dem in Gemeindegebiet befindlichen Abschnittes, bezahlt.

Die Aufhebung des NÖ Verkehrs-Raumordnungsprogrammes wird zur Kenntnis genommen.

Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss zur Errichtung des Erlebnisspielplatzes laut vorliegender Planung. Die erforderlichen Spielgeräte werden angekauft.

In Trandorf wird ein Grundstück für die Errichtung eines Umkehr- und Lagerplatzes gepachtet.

Gemeindevorstandsbeschlüsse

In der Sitzung vom **26. Februar 2009** wurden neben der Vorbereitung der zuvor angeführten Gemeinderatsbeschlüsse folgende Punkte behandelt:

Der Dienstvertrag mit Frau Ingrid Simon als Bademeisterin für die Saison 2009 wurde abgeschlossen.

Einer Berufung gegen einen Abgabenbescheid des Bürgermeisters wurde nicht stattgegeben.

Ein Zusatzangebot der Fa. Leithäusl betreffend WVA Mühldorf, BA 06, wurde beschlossen.

Auch heuer werden wieder die Kosten für die Busfahrt zum Mühldorftreffen von der Gemeinde getragen.

Die Gemeinde unterstützt den Ankauf von T-Shirts für das Weinsteinbike Wachau - Mountainbikerennen am 9. Mai 2009.

POSTAMT MÜHLDORF SOLL GESCHLOSSEN WERDEN

Die Gemeinde wurde am 3. März 2009 seitens der Post AG offiziell informiert, dass das Postamt 3622 Mühldorf auf der aktuellen Schließungsliste aufscheint.

Gespräche zwischen der Gemeinde und der Post AG werden folgen.

Wir werden Sie über die weitere Entwicklung informieren.

KOSTENLOSE RECHTSAUSKUNFT

Im Landesgerichtssprengel Krems besteht die Möglichkeit, immer dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr, in wechselnden Rechtsanwaltskanzleien eine erste kostenlose Rechtsauskunft zu erhalten. Eine telefonische Anmeldung ist erwünscht.

Rechtsanwaltskammer Niederösterreich

Eine Liste der zur Verfügung stehenden Rechtsanwaltskanzleien ist an der Amtstafel des Gemeideamtes angeschlagen.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2008

Einnahmen

GRUPPE 0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Pensionsbeiträge, Ersatz f. stat. Erhebungen, sonstige Einnahmen)	70.195,96
GRUPPE 1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Ersatz der Sachverständigenhonorare)	3.525,33
GRUPPE 2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (Elternbeiträge, Ersätze für Entlohnung der Wärterin, Ersätze für Beförderung von Kindern)	83.865,05
GRUPPE 3	Kunst, Kultur und Kultus (Landeszuschuss, Zinsenzuschuss des Landes)	29.673,19
GRUPPE 6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Zinsenzuschüsse des Landes, Interessentenbeiträge, Gemeindestraßenstrafen)	695.181,74
GRUPPE 7	Wirtschaftsförderung	40.510,48
GRUPPE 8	Dienstleistungen (Wasserbezugsgebühren, Kanalbenützungsgebühren, Darlehensaufnahmen, Holzverkauf)	935.596,95
GRUPPE 9	Finanzwirtschaft (Grundsteuern, Gewerbesteuern, Aufschließungsbeiträge, Verwaltungsabgaben, Aufstockungsbeitrag, Ertragsanteile, Finanzzuweisungen, Sonst. Zuschüsse, etc.)	2,913.429,40
	Summe (ohne Abwicklung des Vorjahres)	4,771.978,10

Ausgaben

GRUPPE 0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Versicherungen, Bezüge der Organe, Ankauf v. Maschinen, Bürgermeisterpension, Reinigung, Bezüge Vertragsbedienstete samt Nebenkosten, Strom, Telefon, Staatsbürgerschafts- und Standesamtsbeitrag, Beiträge f. Vereine und Verbände, Ehrungen, etc.)	378.247,19
GRUPPE 1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Sachverständigenhonorare, Freiw. Feuerwehren)	31.367,08
GRUPPE 2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (Volksschule, Kindergarten, Sportplätze)	322.664,31
GRUPPE 3	Kunst, Kultur und Kultus (Musikverein, Ortsbildpflege, Kirchen, Kapellen)	68.971,01
GRUPPE 4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Jugendwohlfahrtsumlage, Sondernotstandshilfe, Beihilfen an Bauwerber)	140.808,54
GRUPPE 5	Gesundheit (Gemeindearzt, Rotes Kreuz, Beitrag Krankenanstalten-Erhaltung)	215.148,34
GRUPPE 6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Tilgung und Zinsen Darlehen Straßenbau, Winterdienst)	356.323,39
GRUPPE 7	Wirtschaftsförderung (Besamungsbeiträge, Mitgliedsbeitrag an Institutionen, Förderung des Fremdenverkehrs)	57.716,22
GRUPPE 8	Dienstleistungen (Erweiterung und Instandhaltung der Wasserversorgungsanlagen, Verbandsbeiträge GAV, Straßenbeleuchtung, Traktor, Bezüge Arbeiter, Kosten Freibad, Waldpflege)	1,076.035,77
GRUPPE 9	Finanzwirtschaft (Rücklagenzuführung, Geldverkehrspesen, Zuführungen an AO Haushalt)	1,122.038,68
	Summe (ohne Abwicklung des Vorjahres)	3,769.320,53

VORANSCHLAG 2009

Gruppe		Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	67.100,00	389.200,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	3.600,00	29.500,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	104.500,00	385.500,00
3	Kunst, Kultur und Kultus	26.400,00	61.900,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	144.300,00
5	Gesundheit	0,00	217.200,00
6	Straßen-, Wasserbau	31.400,00	97.500,00
7	Wirtschaftsförderung	0,00	21.400,00
8	Dienstleistungen	516.500,00	536.800,00
9	Finanzwirtschaft	2,555.300,00	1,421.500,00
Summe ordentlicher Haushalt		3,304.800,00	3,304.800,00

Außerordentliche Vorhaben

Wege- und Straßenbau	760.000,00
Güterwegeerhaltung	25.000,00
Kanalprojekt	175.000,00
WVA Mühldorf	221.500,00
Katastrophenschäden	50.000,00
SpitzerGraben Fest	50.000,00
Erlebnisspielplatz	35.000,00
Feuerwehrauto Elsarn	166.000,00
Summe a.o. Haushalt	1,482.500,00

Information des Bürgermeisters gemäß den Bestimmungen der NÖ Gemeindeordnung 1973.

SCHMOLL GmbH
SCHOTTER- & SPLITTWERK
TRANSPORTUNTERNEHMEN
ERD- & ABBRUCHARBEITEN

Büro:
Marbach an der Kleinen Krems 14
A-3613 Albrechtsberg
Tel.: 02876-226
Fax: 02876-227

Steinbruch:
Bernhards
A-3623 Kottes
Tel.: 0664-222 86 22 od. 0676-75 72 75 2
E- Mail: office@schmoll-schotter.at

POLIZEI

Die Beamten der Polizeiinspektion Spitz informieren!

VORSICHT BEIM BESUCH VON UNBEKANNTEN

Wem ist das nicht schon einmal passiert? Es klingelt an der Tür, und draußen steht ein freundlicher Mann oder eine nette Frau und bittet um eine Spende für einen unbekannten Verein oder für einen guten Zweck. Doch kommt das Geld diesem Verein oder dem guten Zweck wirklich zugute? Betrüger kennen keine Grenzen. Sie haben einen großen Einfallsreichtum, und nichts wird unversucht gelassen, um gutgläubigen Menschen das Geld aus der Tasche zu locken.

Geraten wird daher zu folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

Versperren Sie immer die Wohnungstür und legen Sie, wenn vorhanden, die Sperrkette bzw -bügel vor. Öffnen Sie unbekannten Menschen nie die Wohnungstür, wenn Sie keine Sperrkette oder -bügel haben.

Manche Betrüger stellen sich als „Gaskassier“ oder „Zeitungsvertreter“ vor. Doch Vorsicht! Gas- oder Stromkassiere werden meist durch eine Postkarte angekündigt. Man kann auch telefonisch in den jeweiligen Zentralen nachprüfen, ob die Angaben der Person stimmen. Lassen Sie sich Ausweise vorlegen.

Übernehmen Sie auch keine Pakete für Nachbarn – außer Sie wurden von diesem darum gebeten.

Erkundigen Sie sich bei Spendenaufrufen für wen oder was Sie spenden sollen.

Besondere Vorsicht ist bei Hausgeschäften mit Billigangeboten nötig.

Lassen Sie sich nicht durch falsche Ausweise, Uniformen oder Arbeitskleidung täuschen.

Unterschreiben Sie nie etwas von Unbekannten.

Vorsicht auch bei „einmaligen“ Angeboten, wie „Wundermedizin“, günstigen Teppichen oder Geschirr.

DDr DOSTAL Hannes Peter

Facharzt für
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Aesthetische Zahnheilkunde
Mundhygiene und Prophylaxe
Prothetik und Implantatprothetik
Implantate
Zahnbehandlung in Narkose
Abnehmbare Zahnspangen

Alle Kassen

Ordinationszeiten:

Mo 9-12 und 16-20
Di 8-12
Mi 8-12 und 18-20
Do 8-12 und 16-19
und nach Vereinbarung

3654 Raxendorf 8 Tel.: 02758/41107

INFORMATIONEN VOM SICHERHEITSMANAGER

Zeitschaltuhren & Schlüssel

Verwenden Sie Zeitschaltuhren nach Möglichkeit zufallsgesteuert, damit im Haus Licht brennt. Verstecken Sie keine Wohnungs- oder Hausschlüssel. Verstecke wie Blumentöpfe, Fußmatten usw., die Sie möglicherweise für sicher halten, kennen Täter schon lange.

Wertsachen

Kennzeichnen Sie Wertsachen individuell und dauerhaft. Erfassen Sie die wichtigsten Daten in einer Liste, fertigen Sie Farbfotos an und bewahren Sie diese sicher auf. Bei Schlüsselverlust wechseln Sie den Schließzylinder aus.

Versicherung

Gegenstände, die in der Versicherungspolizze ausgewiesen werden, sind vom Versicherungsschutz umfasst. Geld, Sparbücher, Wertpapiere, Schmuck-, Gold- und Platinsachen, Edelsteine, Edelmetalle, echte Perlen, Münzen- und Briefmarkensammlungen sind bis zu dem im Vertrag angeführten Höchstbeträgen versichert. Die dort angegebenen Verschlussvorschriften sind einzuhalten. Je nach Versicherungssumme wird eine bestimmte Tresorklasse mit entsprechendem Sicherheitsgrad verlangt.

Wertgegenstände

Bewahren Sie zuhause nur Dinge auf, die Sie wirklich öfters brauchen. Familienschmuck, größere Mengen an Bargeld oder wichtige Dokumente gehören in ein Bankschließfach.

Ihr/Euer Sicherheitsmanager
gGR Karl Gattinger

CHRISTBAUMFLÄCHEN-ENTWICKLUNGSKONZEPT REGION JAUERLING

Das Projekt "Christbaumflächenentwicklungskonzept Region Jauerling - Grundlagen für die Rahmenbeurteilung der Natur- und Landschaftsverträglichkeit von Wunschflächen" ist die Fortsetzung des 2007 begonnenen Projektes "Bestandserhebung von Christbaumkulturen mittels Luftbildinterpretation für das Gebiet des Naturparks Jauerling-Wachau". Unter Einbindung der betroffenen Gemeinden sowie der ARGE NÖ Christbaum- und Schmuckreisigproduzenten in der Region Jauerling wurden im Jahr 2008 bestehende Christbaumkulturen bzw. Wunschflächen für die nächsten Jahre genau erhoben. Die Region umfasst die Gemeinden Aggsbach, Emmersdorf, Maria Laach, Mühldorf, Raxendorf, Spitz und Weiten. Im Rahmen der Bearbeitung dieses Projektes wurden 325 Einzelgrundstücke mit einer Gesamtfläche von 149,4 ha als Wunschflächen gemeldet.

Die Beurteilung der Wunschflächen erfolgte nach einem dreistufigen Schema ("Ampel-Schema" rot/gelb/grün): **rot** = nicht veträglich im Sinne Natura 2000; **gelb** = bedingt verträglich im Sinne Natura 2000 ; **grün** = verträglich im Sinne Natura 2000.

Von einer Gesamtfläche von 149,4 ha wurden 42,5 ha als verträglich, 41,3 ha als bedingt verträglich und 64,1 ha als nicht verträglich ausgewiesen

Für den einzelnen Christbaumproduzenten vorort bedeutet dies:

Im Landschaftsschutzgebiet (Jauerling) bedarf die Kulturumwandlung von Flächen mit einem Ausmaß von mehr als einem Hektar (auch Erweiterungen) der naturschutzbehördlichen Bewilligung durch die (Bezirksverwaltungs-) Behörde.

Grünflächen (als verträglich eingestufte Flächen): Auf Flächen von weniger als einem Hektar kann ohne weitere rechtliche Schritte ausgepflanzt werden, da eine Vorprüfung im Rahmen des Christbaumkonzeptes für diese Flächen bereits durchgeführt wurde - mit dem Ergebnis, dass die Flächen für die Auspflanzung von Christbäumen geeignet sind und daher keine Beeinträchtigung des Europaschutzgebietes zu befürchten ist.

Gelbflächen (als bedingt verträglich eingestuft): Eine Vorprüfung erfolgte im Rahmen des Christbaumkonzeptes. Diese Flächen sind bepflanzungsmöglich, aber es ist eine Bewilligung durch die Naturschutzbehörde erforderlich.

Rotflächen (als nicht verträglich eingestuft):Laut Vorprüfungsverfahren im Rahmen des Christbaumkonzeptes nicht geeignet zur Auspflanzung von Christbäumen. Es ist daher davon auszugehen, dass eine Bewilligung durch die Behörde versagt wird.

Bei beabsichtigter Auspflanzung einer Christbaumfläche ist darauf Bedacht zu nehmen, dass eine gewisse Vorlaufzeit für die naturschutzbehördliche Bewilligung notwendig ist. Nähere Informationen liegen bei den betroffenen Gemeinden, den Bezirkshauptmannschaften Krems und Melk sowie den Vertretern der ARGE Christbaum- und Schmuckreisigproduzenten zur Einsichtnahme auf.

SAUBERES MÜHLDORF

Der Frühling naht und auch heuer wieder wird des Bachbett, beginnend vom FF Haus Mühldorf bis zur Gemeindegrenze Spitz, von der FF Mühldorf, dem Verkehrsverein Mühldorf, dem Verein Marivino, der FF Elsarn und dem Dorferneuerungsverein gesäubert.

Termin ist am Samstag, dem 4. April 2009 ab 8.00 Uhr. Wir ersuchen alle Anrainer, unsere engagierten Vereine, wie auch schon bisher, bei diesen Pflegemaßnahmen bestmöglich zu unterstützen.

Wir bedanken uns schon jetzt bei allen Personen, die mithelfen unser Ortsbild ansprechend und sauber zu halten.

Danke!

FASTENKURS "HEILFASTEN

mit Rückengymnastik und Nordic Walking"

FASTEN ist eine sehr alte und natürliche Möglichkeit, den Körper zur Selbstheilung anzuregen und hilft auf ungefährliche Weise, überflüssige Kilos loszuwerden.

Kursleitung und Veranstalter: Manuela Lindemeier, dipl. Lebensberaterin
Anmeldung: Telefonisch bei Manuela Lindemeier, Tel.: 0676/3281800
Kursdauer: Samstag, 4. April, 17 Uhr bis Samstag, 11. April (Karwoche)
Vorbesprechung für Interessenten und Teilnehmer: 1. April 2009, 19 Uhr
Ort: Gasthaus Busch, Niederranna 15, 3622 Mühldorf

Fastenmethode nach Dr. Buchinger / Dr. Lützner: Es werden Kräutertees, Obst- und Gemüsesäfte, Basensuppe, Wasser, Zitrone, etwas Honig und Buttermilch gereicht.

Kursablauf:		
	8:15	aktives Erwachen (Mobilisationsübungen)
	9:00	Frühstück mit Obstsaft und Tee
	10:00	Vortrag über Fitness und Ernährung (11:00 Wirbelsäulengymnastik)
	12:00	Mittagessen mit Basensuppe
	16:00	Nordic Walking
	18:00	Abendessen mit Basensuppe

Kursgebühr: ca. € 150,-- pro Person incl. Verpflegung lt. Programm/Woche
Mindestteilnehmer: Für das Zustandekommen dieser Veranstaltung sind mindestens 8 TeilnehmerInnen notwendig!

Motto: Fitness für den Körper, Entspannung für den Geist und Wohlbefinden für die Seele!

GESUND + LEBEN
GESUNDE GEMEINDE

GESUNDE ERNÄHRUNG IN MÜHLDORF

Durch die Aktion **„Gesunde Gemeinde“** soll das Gesundheitsbewusstsein unserer GemeindebürgerInnen durch Veranstaltungen, Vorträge und Aktionen gefördert werden.

GESUNDE GEMEINDE

Am 27. Februar 2009 konnten sich zahlreiche MühldorferInnen über **„Gesunde Ernährung“** informieren. Dieser interessante Vortrag wurde von der Ernährungsberaterin, Frau **Christina Szalai**, gehalten.

Bei dieser Veranstaltung wurde speziell auf Themen der Gesunden Ernährung, welche auf die einzelne Person abgestimmt sind, eingegangen. Mit den zahlreichen und interessanten Anregungen, die jeder zu Hause selbst einfach ausprobieren kann, um sich und seine Familie vorbeugend gesund zu ernähren, um Krankheiten vorzubeugen oder auch um sein Gewicht zu halten, kann für ein „Rundum-Wohlgefühl“ gesorgt werden.

Aber auch das Interesse an Quellen für biologische Nahrungsmittel aus der Umgebung sowie an Kräutern sollte mit diesem Vortrag angeregt werden. Auf Grund des regen Interesses werden seitens des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde weitere Aktivitäten für eine ideale Ernährung für unsere Mühldorfer Familien geplant.

gGR Christian Schauer,
Arbeitskreisleiter
Gesunde Gemeinde

OStR Mag. Karl Höbartner bei seiner 85. Blutspende

Liebe MühldorferInnen,

wir waren sehr erfreut über das rege Interesse am Vortrag "Gesunde Ernährung" im Rahmen des Projektes „Gesunde Gemeinde”. Vielen Dank für die interessanten Fragen und Anregungen.

Die Umstellung der Ernährung, die Änderung der Gewohnheiten sind oft ein Weg, auf dem Begleitung gut tut und hilft, schneller die passende Ernährung zu finden, um seine Gesundheit bestens zu unterstützen - ohne sich zu kasteien. Wir haben deshalb überlegt, wie die nächsten Schritte aussehen könnten:

1. Um die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln aus der Region zu gewährleisten, bitten wir alle MühldorferInnen, uns diesbezüglich Quellen zu nennen (Marktgemeinde Mühldorf, E-Mail: gemeinde@muehldorf-wachau.at, Telefax 02713/8700, Telefon 02713/8230). Diese werden dann in einer Liste zusammengefasst und sowohl auf der Gemeindehomepage, als auch auf der Homepage von Frau Szalai zugänglich gemacht und bei Bedarf ständig ergänzt. Welches Geschäft bietet Bioprodukte an? Wo kann man in der näheren Umgebung biologisches Fleisch, Geflügel, Eier, Getreide, Milchprodukte, Öle usw. beziehen? Was fehlt? Wer könnte sein Sortiment erweitern?

2. Außerdem besteht bei Interesse ab April 2009 die Möglichkeit, gemeinsam an der Umsetzung zu arbeiten. Wir könnten als Starthilfe den Stoffwechseltyp bestimmen und dann in Kleingruppen an der Umsetzung arbeiten.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen!

Christina Szalai
Ernährungsberaterin

Tel. 0664/4606810
E-Mail: christina.szalai@chello.at
Homepage: www.szalai.at
Praxis in Wien:
Mariahilferstraße 112/2/18
1070 Wien
Praxis in Mühldorf:
Ottenschlager Straße 15
3622 Mühldorf

Christina Szalai und gGR Christian Schauer

BLUTSPENDEAKTION

Am 28. Dezember 2008 konnten im Zuge einer Blutspendeaktion des Roten Kreuzes 66 Blutkonserven abgenommen werden.

Als Jubiläumsspender wurden OStR Mag. Karl Höbartner (85. Spende), Robert Steinbacher aus Trittings (80. Spende), GI Hannes Ottendorfer, Aggsbach (60. Spende), Reinhard Weissensteiner (50. Spende) und Vizebürgermeister Ing. Johann Dallinger (30. Spende) geehrt.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ NIEDERÖSTERREICH

Das Rote Kreuz dankt für die Blutspenden.

DAS ENDE EINER ÄRA - SIGMUND SCHNEEWEIS ÜBERGIBT NACH 27 JAHREN DAS KOMMANDO DER FF ELSARN AN JÜRGEN SCHAUER

Nach 34 Jahren im Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Elsarn am Jauerling hat Oberbrandinspektor Sigmund Schneeweis am 4. Jänner 2009 im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung sein Amt als Kommandant, welches er seit dem Jahr 1982 bekleidet hatte, zurückgelegt. Ihm folgt der 21-jährige bisherige Gruppenkommandant Jürgen Schauer, als Kommandantstellvertreter bleibt Brandinspektor Andrea Hofstätter weiterhin im Amt. Dem Leiter des Verwaltungsdienstes Christian Schauer steht der 21-jährige Matthias Penner als Stellvertreter bei.

Die über drei Jahrzehnte dauernde Amtszeit von Schneeweis war geprägt von bedeutenden Ereignissen und großen Herausforderungen für die Freiwillige Feuerwehr Elsarn am Jauerling. Sigmund Schneeweis hat seine Feuerwehr erfolgreich durch schwierige und fordernde Zeiten geführt. Er war federführend an den Ankäufen aller Einsatzfahrzeuge in der Geschichte der Feuerwehr beteiligt. Es waren dies das heute noch wertvolle Dienste leistende Berglandlöschfahrzeug im Jahr 1978 sowie ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug im Jahr 1999.

Sigmund Schneeweis war es auch, der immer wieder für den notwendigen Ersatz dieses Fahrzeuges eintrat, was in der Bestellung eines modernen KLFA-W 800 mit voraussichtlicher Lieferung im Juni 2009 gipfelte. Unter seiner Führung wurde in den Jahren 2002 - 2006 das neue Feuerwehrhaus erbaut, welches im Juli 2006 eingeweiht wurde. Weitere Meilensteine waren die stetige Modernisierung der Ausrüstung und die Einbindung und Förderung der Jugend.

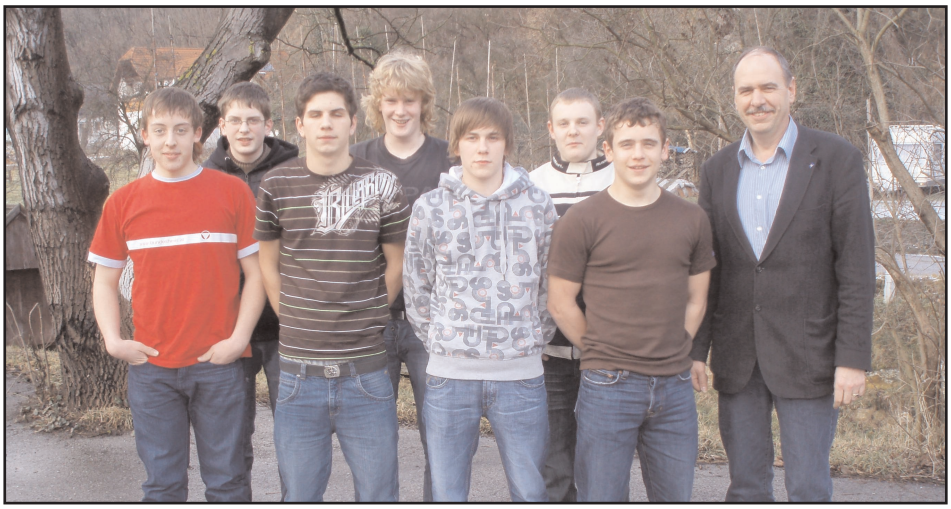
Bürgermeister Ing. Manfred Hackl würdigte Sigmund Schneeweis als einen Menschen, der immer für die Anderen da ist, egal ob als Feuerwehrkommandant oder privat. Abschnittskommandant BR Karl Krayatsch dankte für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Abschnitt Spitz.

Für seine herausragenden Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Elsarn am Jauerling wurde Sigmund Schneeweis von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenfeuerwehrkommadanten ernannt.

Der neue Kommandant Jürgen Schauer nannte die Indienststellung des neuen Einsatzfahrzeuges mit den damit verbundenen Einschulungsaktivitäten als Schwerpunkt für das Jahr 2009.

v.l.n.r. Leiter des Verwaltungsdienstes V Christian Schauer, Bgm. Ing. Manfred Hackl, Ehrenfeuerwehrkommandant EOBI Sigmund Schneeweis, Kommandant OBI Jürgen Schauer, Kommandant-Stv. BI Andrea Hofstätter, Stv. d. Leiters d. Verwaltungsdienstes VM Matthias Penner, Vzbgm. Ing. Johann Dallinger, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Karl Krayatsch

MUSTERUNG 2009

7 Burschen (v.l.n.r. Julian Schneeweis, Christoph Weißensteiner, Andreas Rupf, Christoph Weber, Mario Schöberl, Michael Weißensteiner und Manuel Muthenthaler) des Geburtsjahrganges 1991 traten am 21. und 22. Jänner vor die Stellungskommission des NÖ Militärkommandos in St. Pölten.

Nach der Rückkehr wurden die Rekruten vom Bgm. Ing. Manfred Hackl namens der Gemeinde eingeladen.